

1675 Juni 8., Zug

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON HANS JOST LUDWIG KNOPFLI, [VON ZUG],
FÜR STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Jch Unterschribner beken dass ich von Herren Stadthalter [Beat Jakob I.] Zurlauben empfangen an guoten bahrem gelt 200 gl. an die 400 ... gl. so mihr ... an der erkaufften lauwerriedt [=Lauried, Gem. Zug] matten noch schuldig wahr ich in kreftigister massen quitieren thuon ... so ich mit meiner eigner handt undt meiner büttschafft bekreftige.

[gez.] Hans Jost Ludtwig Knopfli"

"sambt 5 gl. zins vohn obigen 200 gl. so Roni S c h e l l [von Zug] noch zalt"

Original, mit Siegel. Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 91, 141-142 - Blatt 141^v und 142 leer

1719 September 16., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT-CORENTIN DE
LA] MARTINIÈRE AN LT. [BEAT LUDWIG] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ai receu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'crire le 7. de ce mois, et Je l'ai lue a S.E. [den franz. Ambassador Claude-Théophile de Béziade, Marquis d'Avaray] elle m'ordonne de vous dire que les 50.^L qu'elle a fait donner a M.^F vostre frere [den Zuger Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben] ne doivent estre regardez que comme une gratification une fois payée et que cela le regarde uniquement.

Quant a l'augmentation de vostre pension dont M. le Capitaine aux Gardes [Beat Franz Plazidus Zurlauben] lui a parlé a Paris cela ne peut regarder que la pension par Rolle qui se distribue dans vostre Canton, et S.E. m'a chargé de vous dire ... que vous devez en parler a M.^F vostre Oncle [den Zuger Stadt- und Amtsrat und damaligen Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs, Fidel Zurlauben] afin que lors qu'il y aura des vacances elle puisse vous faire plaisir.

Je suis tres sensible au souvenir dont Madame vostre femme [Maria Anna Burtz von Seethal] veut bien m'honorer. Je l'asseure avec vostre per-

91/63-64

mission de mes tres Humbles respects et Je vous coniuere d'estre persuadé ...".

Original, mit Siegel.

AH 91, 143-144a - Blatt 144^v und 144a^r leer

64

[1705?]

A

SCHREIBEN VON P. LUDWIG [ZURLAUBEN, KONVENTUAL IN WETTINGEN, AN MARIA MARGARETHA PFYFFER, GEST. 1705, WEINGARTEN]HOF¹
[IN ZUG]

"Nebent An Wünschung glückhseel. Abents berichte ich sy, das ich Mit grossen Hertz Lied heüt Vernommen Meinen Liebsten H. Bruoder Hauptman [Beat Kaspar Zurlauben] Zuostandt, da Er heüt by [der Kirche] S. Michael [in Zug] umbfallen ist also hab ich auss [g]schwesterliche lieb, wil kein zeitlich Mitell für Jhn ist, so ist Meinig das Er die geistlichen Mitel brauchen, also übersende ich Von H. Bruoder Felix öll, welche warhafftig ein H. Oell ist wan Er Nur Mit steiffen guetten glauben bruch, Nur alle tag den H. Vatter Unsser und Ein Ave Maria betten, ich hab so vill Erfahren was Nit wider den weillen Gottes.

Jch überschickhe Eüch Eüweren Botten welche ich und die schwester Ma[ria] Anna Cloletan² sehr hohen betten, das wan Ein anderen Magt annemmen das sy annemen, dan sy hat Jhren Ernstlich zuosprochen wan Ein fuolen Mund haben wellen so soll sy Nit gehen, Es dunckh Mich gantz fry sy kan woll spinnen und ist Eilfertig, sy Verlangt alle stund bis sy kan zuo Eüch komen.

Underdessen befihle Mich Jn Eüwer Mütterlich Hertz.

Der Ma[ria] Anna [Margaritha Zurlauben] und Maria Barbara [Zurlauben] Mein gruoss".

1) Dieser befand sich damals im Besitze von Beat Jakob II. Zurlauben.

2) Ev. ist damit die Schwester im Kloster Maria Opferung in Zug, Maria Anna Coletto Uttinger, gemeint.

Original - AH 91, 145

536

530